



NOTRUF

Einsätze im März

Drei Einsätze wurden im März durch die Hilfskräfte abgearbeitet. Am 11.03. mussten zweimal die First Responder helfend eingreifen. Einsatz Nummer eins führte in den Bergweg nach Unter-Abtsteinach zu einer Kreislaufstörung Einsatz Nummer zwei am selben Tag in die Höhenstraße. Hier war infolge eines Sturzes eine Kopfverletzung zu versorgen. Ein Dritter Einsatz erfolgte am 15.03.. Bei einem Linienbus war die Dieselleitung zum Motor defekt. Dadurch geriet Kraftstoff auf den heißen Motor welcher sich entzündete. Der Motor fing am Ortsausgang Löhrbach Feuer. Ein zweiter hinter dem Linienbus fahrender Bus bemerkte das Feuer und stoppte das brennende Fahrzeug am Ortseingang Abtsteinach. Über Handy setzten sie einen Notruf an

die Leitstelle ab, welche die Feuerwehr alarmierte. Da nicht bekannt war, ob sich Personen im Bus befanden wurden auch Rettungswagen und der organisatorische Leiter Rettungsdienst alarmiert. Beim Eintreffen der Feuerwehr war der Brand bereits größtenteils gelöscht, so dass nur noch Nachlöscharbeiten und das



ausgelaufenen Kraftstoffs nötig war. Der Linienbus selbst war nicht besetzt, so dass auch keine Personen gefährdet waren.

Amtshilfe am 14. April (Erstkommunion)

Anlässlich der Erstkommunion ist am oben genannten – wie jedes Jahr – von Seiten der Feuerwehr Ober Abtsteinach die Beschilderung zur Straßensperrung aufzustellen. Dafür werden 3 Perso-

nen benötigt. Wer diesen Termin übernehmen kann, meldet sich bitte bei Carsten Kling per E-Mail. Für Eure Unterstützung dankt euch die Wehrführung.



Sirenenüberprüfung am Samstag, 07.04.2012

Am oben genannten Termin findet, neben der „normalen“ Überprüfung der Meldeempfänger, die Überprüfung der

Sirenenalarmierung statt. Ich bitte um Beachtung der Durchsage an diesem Tag.

Veranstaltungssicherheit in Riskantem Wandel

Risiko durch mehr Eigenverantwortung der Veranstalter und Lockerung der Bauordnung
Kaum ein Thema hat 2010 Behörden, Sicherheitsgewerke aber auch Besucher mehr in Atem gehalten wie die Sicherheit und das Risiko von (Groß-) Veranstaltungen.

Auslöser hierfür war das Unglück auf der Loveparade am 21. Juli 2010 wo 21 Menschen starben und 500 verletzt wurden.

Das Unglück verdeutlichte, dass selbst solche Großveranstaltungen nicht ganzheitlich geplant werden und teils mit enormen politischem Druck umgesetzt werden und die Sicherheit dabei oft auf der Strecke bleibt.

MBO – riskante Änderung
Baurechtlich kam aufgrund des Unglückes nun Bewegung in das Thema Sicherheit, allerdings durch Lockerung von Regelwerken, in eine riskante Richtung. Nach aktuellem Vorschlag der Bauministerkonferenz in der Muster-Bauordnung, sollen zukünftig nahezu alle

temporären Veranstaltungen nicht mehr durch die Baubehörde genehmigt werden, sondern nur noch Ordnungspolizeirechtlich. Dies bedeutet dass für temporäre Veranstaltungen dann keine Versammlungsstättenverordnung (VStättV(O)) mehr anzuwenden ist. Aufgrund dessen schlagen derzeit einige Ordnungsbehörden und Sicherheitsexperten Alarm. „Ein Ausgleich oder ordentliche Aufklärung muss hierbei erfolgen“ so Michael Öhlhorn, Freier Sachverständige für Veranstaltungssicherheit und Sicherheitskonzepte, „sonst treibt die Sicherheit zurück, und das nächste Unglück wird nicht lange auf sich warten lassen.“

Die Sicherheitsorganisation Vabeg Eventsafety, die Öhlhorn 2004 gründete, warnte längst von Großschadensereignissen. Dringenden Handlungsbedarf und Risiko sieht die Organisation bei Freiluftveranstaltungen durch Unwetter und vor allem Blitzschlag welche derzeit in Arbeitskreisen genau erforscht und



**FEUERWEHR
112
NOTRUF**

Lösungen entwickelt werden, um diese Informationen Veranstaltern zugänglich zu machen. Zukünftig sollen die Veranstalter die volle Eigenverantwortung ihrer Veranstaltungen haben. Die Behörde kann meist weder fachlich noch aus Kapazitätsgründen, Veranstaltungen und deren Sicherheitsumsetzungen bewerten.

Externe Fachplaner und Berater als wichtige Schnittstelle

In Zukunft werden externe Fachplaner und Berater eine wichtige Schnittstelle zwischen Behörde und Veranstalter, welche den Überblick über die derzeit 120 relevanten Regelwerke halten sowie die Praxis und die sich immer ändernde

Sicherheitskultur der Besucher im Blick behalten. Die bis heute durchgeführten Veranstaltungen nach dem Vabeg-Verfahren zeigen teils enorme Rückgänge der Hilfeleistungszahlen und eine steigende Besucherzufriedenheit sowie einen vereinfachten Genehmigungsaufwand bei der Behörde. Dies ist neben der ganzheitlichen Planung innovativer Produkte zu verdanken die die Zusammenarbeit der Gewerke aber auch der Besucher ermöglicht. Im Internet können kostenfrei Publikationen und auch ein Taschenlexikon zu Eventsafety von der Organisation abgerufen werden. (www.vabeg.de)

Quelle: vabeg

Zweites neues Fahrzeug in Abtsteinach

Die Freiwillige Feuerwehr in Abtsteinach gehört ab sofort zu den schnellsten und leistungsstärksten Feuerwehren in Hessen: Seit heute steht den Wehrfrauen und -männern ein Porsche Cayenne als Einsatzfahrzeug zur Verfügung. Die Firma Blicke und Scherer, übergab die Schlüssel und Papiere des 250 PS starken und 214 km/h schnellen Porsche an Bürgermeister Rolf Reinhard und Gemeindebrandinspektor Gregor Getto. Die Gemeindeverwaltung Abtsteinach als Dienstherr und Aufsichtsbehörde hatte im März letzten Jahres, den Cayenne bei Porsche be-

stellt.

„Der Cayenne ist für unsere Einsätze optimal geeignet. Das habe ich bei einer ausgiebigen Probefahrt, die ich vorher absolviert habe, feststellen können. Er ist schnell und dabei sicher, hat viel Platz und ist auf öffentlichen Straßen wie im Gelände gleichermaßen gut einsetzbar. Das ist wichtig für unsere Arbeit. Damit bewältige ich in ca. 20 Minuten die Strecke von Heidelberg nach Abtsteinach“, urteilt Getto über seinen neuen Dienstwagen.

Der neue leuchtend rote „Kommandowagen“, so die



FEUERWEHR
NOTRUF

offizielle Bezeichnung, wurde von der in Karlsruhe ansässigen Spezial-Firma, wie bereits der neue ELW, mit dem obligatorischen Blaulicht und Martinshorn ausgestattet. Natürlich besitzt der Cayenne zusätzlich alle wichtigen Funktionen und Ausstattungen, die bei Einsätzen zur Brandbekämpfung und Lebensrettung notwendig sind. Hierzu gehören beispielsweise, ein 12 Kilogramm-Feuerlöscher, ein großer Erste-Hilfe-Koffer, Außenlautsprecher, Stablampen, Suchscheinwerfer, zwei Funkgeräte, ein Handy sowie ein ausfahrbares 2 - Wegesystem um auf die Schienen der Draisinenbahn Überwald aufzugleisen und eine Seilwinde. Die beiden letztgenannten Einrichtungen sind wichtig um Personen auf der Draisinenstrecke retten zu können. Das Fahrzeug ergänzt an dieser Stelle die Drehleiter aus Mörlenbach, mit der Personen von den Viadukten gerettet werden können.

Um besonders schnell am Einsatzort zu sein – in der Vergangenheit hatte die Feuerwehr Abtsteinach durchschnittlich 45 Alarminsätze pro Jahr – besitzt dieser Cayenne blau aufblit-

zende Signallichter, die im Kühlergrill und Heckdeckel integriert sind. Zusammen mit Blaulicht und Martinshorn verhelfen sie dem Einsatzleiter im Ernstfall zu freier Fahrt.

Damit die zusätzlich eingebauten Geräte auch dann funktionstüchtig sind, wenn der Fahrzeugmotor abgestellt ist, haben die Techniker eine zusätzliche Batterie eingebaut. Auf diese Weise ist stets ausreichende Energie vorhanden.

Die Freiwillige Feuerwehr Abtsteinach verfügt mit dem Porsche Cayenne über das schnellste Einsatzfahrzeug im gesamten Landkreis. Gemeindebrandinspektor Getto: „Wir haben den Cayenne der Gemeindeverwaltung und dem Betreiber der Draisinenbahn zu verdanken, die ihn für uns angeschafft haben. Dass der Porsche nun endlich bei uns steht, macht uns glücklich und stolz.“

Zur offiziellen Indienststellung am Sonntag den 01. April ist die Bevölkerung ab 11:00 Uhr zum Frühschoppen mit Freibier am Gerätehaus Ober-Abtsteinach recht herzlich eingeladen.



Der neue KdoW des Gembi in voller Pracht

Termine

- 19. April 19:30 Vorstandssitzung im Café Staier
- 27. April 18:00 Begehung der Atemschutzstrecke in Bürstadt, Treffpunkt: Gerätehaus OA

Geburtstage

- 03.04. Florian Helfrich
- 10.04. Paul Bergold

Wir wünschen allen Geburtstagskindern alles Gute, vor allem Gesundheit und viel Erfolg für das nächste Jahr.